

Heidi

Die **Legende** vom **Luchs**



MIT DER
STIMME VON
**MAX
GIERMANN**
&
TITELSONG GESUNGEN VON
**CLAUDIA
KORECK**

LEONINE STUDIOS UND STUDIO 100 FILM PRESENTIEREN EINE PRODUKTION VON STUDIO 100 INTERNATIONAL, 3DOUBLES PRODUCCIONES, HEIDI PRODUCTION FILM A.L.E. UND HOTEL HUNGARIA ANIMATION IN COOPERATION MIT STUDIO ISAR ANIMATION. "HEIDI - DIE LEGENDE VOM LUCHS"
REGIE: TOBIAS SCHWARZ. CO-REGIE: AIZEA ROCA. WIKING: UTE ENGELHARDT. ALMAGNIT: SEBASTIAN JANSEN. DOPPELLEITER: RALPH NIEMEYER. CO-PRODUZENTEN: FRANK DÜRSCHINGER. ANIMATIONSREGISSEUR: GUILLAUME ZIMMER. ANIMATIONSLEITER: BIEL GIL, MAXI GILZ.
ASSISTENTENPRODUZENTEN: MARTIN KRIEGER, MARIA VALLEJO. PRODUZENTEN: THORSTEN WEGENER, DARIO SANCHEZ. ASSOCIATE PRODUCERS: ANTOINE MARBACH, PRODUZENTEN: ANITA GRAB, BENJAMIN BY, ANNIKA HIRSCH. SENIOR PRODUCERS: LAURA BANGHAMMER, ANNY HINTERKIRCHER.
SENIOR LINE PRODUCER: ODETTE ROCA. BETSABE VERA. STORY: PETER DOLLINGER, MARCUS SAUERMAN, TESS MEYER. DREHLEITER: ROB SPRACKLING. DEVELOPMENT PRODUCER: LORENA BOOTH. PRODUZENTEN: CHRISTIAN BÜHN, ANDREA WAGNER, ERIKA BRUHN. REGISSEURIN VON CLAUDIA KORECK.

STUDIO 100 | STUDIO 100 | 3DOUBLES PRODUCCIONES | SUNEKO QUARTA | FFF BAYERN | FFA | MFG | FESSEN FILM & MEDIEN | VAF | PERLIN FILMS | GYLLOP | Bizkaia | LEONINE STUDIOS

www.heidi-kinofilm.de | @ / leoninestudios

Filmpädagogische Unterrichtsmaterialien zu Heidi – Die Legende vom Luchs



Deutschland, Belgien, Spanien 2025, 78 Min.

Kinostart: 26.Juni 2025 im Verleih von LEONINE Distribution GmbH

<https://www.leoninedistribution.com/filme/177321/heidi-die-legende-vom-luchs.html>

Regie	Tobias Schwarz
Co-Regie	Aizea Roca
Drehbuch	Rob Sprackling
Story	Peter Dollinger, Marcus Sauermann, Tess Meyer
nach den Büchern von	Johanna Spyri
Produzenten	Thorsten Wegener (Studio 100 International Produktion) Dario Sanchez (3Doubles Producciones)
Schnitt	Sebastian Jansen
Musik	Ute Engelhardt
Animation	Biel Gil Gosálvez, Maxi Diaz
Art-Direktor	Ralph Niemeyer
Titelsong	Claudia Koreck
Stimmen	Max Giermann (Schnaittinger), Lilly Graffam (Heidi), Ben Amic (Peter), Richard van Weyden (Alm-Öhi) u.a

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	6 - 10 Jahre (1.- 5. Klasse)
Themen	Freundschaft, Zusammenhalt, Naturschutz, Luchse, Umweltbewusstsein, Tierschutz, Großeltern, Berge, Literaturadaption
Unterrichtsfächer	Deutsch, Ethik, Religion, Sachunterricht, Lebenskunde, Biologie, Erdkunde

Impressum

Herausgeber:

LEONINE Distribution
GmbH

Taunusstraße 21
80807 München

www.leoninedistribution.com

Bildnachweise:

LEONINE Distribution
GmbH

Text und Konzept:

Sabine Kögel-Popp
s.koegel-popp@web.de

Inhalt

Die achtjährige Heidi lebt bei ihrem grummeligen Großvater Alm-Öhi in einer Almhütte in den Schweizer Bergen, die sich oberhalb von Dörfli, einem kleinen Bergdorf, befindet. Die meiste Zeit verbringt das temperamentvolle Mädchen draußen inmitten von saftigen Almwiesen und einem grandiosen Bergpanorama mit ihrem besten Freund Peter, einem Ziegenhirten. Es sind Ferien und Heidi möchte ihre Freundin Clara an der Ostsee besuchen. Doch dieser Plan kann nicht umgesetzt werden, da Heidi und Peter einem kleinen, verletzten Luchs helfen, der in eine Falle gelaufen ist. Heidi nimmt das Wildtier mit nach Hause, um es dort gesund zu pflegen. Aber sie versteht bald, dass Peps, wie sie den kleinen Luchs nennt, zurück zu seiner Familie in die Wildnis gehört.

Der Geschäftsmann Schnaittinger, der aus der Stadt als neuer Bewohner nach Dörfli kommt, will den Bürgermeister und die Dorfbewohner*innen davon überzeugen, dass der Bau eines Sägewerkes reichlich Geld einbringen wird. Außerdem verspricht er ihnen den abgebrannten Kirchturm der Dorfkirche wieder aufzubauen. Viele Menschen in Dörfli schenken Schnaittingers Versprechungen Glauben. Heidis Großvater jedoch ist strikt dagegen, dass der Geschäftsmann ein Sägewerk baut, denn das würde die unverwechselbare Natur des Dorfes und seiner Umgebung zerstören. Schnaittinger wiederum stellt die Luchse als große Gefahr für das Dorf dar, hetzt alle gegen den Großvater und seine Enkelin auf und fordert die Dörfler dazu auf die Petition für den Bau des Sägewerkes zu unterschreiben. Nur Heidis Großvater unterschreibt nicht.

Als Schnaittinger bemerkt, dass Heidi einen kleinen Luchs zu Hause hat, ist dem Mädchen klar, dass sie Peps so bald wie möglich zu seiner Familie in die Berge zurückbringen muss. So macht sie sich eines Nachts, von ihrem Großvater unbemerkt, auf den Weg ins Hochgebirge, um Peps zurückzubringen. Dabei begleiten sie ihr Freund Peter und der Bernhardiner Joseph. Der Aufstieg ins Gebirge ist gefährlich und ein Gewitter erschwert ihnen das Weiterkommen. Doch Heidi und Peter gelingt es tatsächlich die Familie des kleinen Luchses zu finden. Heidis Großvater, der ihnen am nächsten Tag nachgekommen ist, hilft den beiden eine Stelle zu finden, wo die Luchse gut leben können. Doch in der Bergwelt entdecken Heidi und Peter auch, was der geldgierige Schnaittinger angerichtet hat, um ein Sägewerk im Dorf aufbauen zu können, wodurch die Luchse massiv gefährdet werden.

Im Dorf setzt Schnaittinger alles daran, um den Bau des Sägewerkes voranzutreiben. Er beschuldigt sogar Heidis Großvater als Brandstifter, was ihm durch einen hinterhältigen Trick alle im Dorf glauben, so dass der Alm-Öhi vom Bürgermeister eingesperrt wird. Doch Heidi gelingt es ihren Großvater zu befreien und gemeinsam mit ihm und Peter den Zusammenhalt im Dorf, den Fortbestand der Luchse und die wunderbare Natur ihrer Heimat zu retten.

Umsetzung

Der 3D-Animationsfilm greift die bekannte Geschichte über das Mädchen Heidi aus den Büchern von Johanna Spyri auf und bringt Neues mit hinein, indem er über die Gefährdung einer Luchsfamilie und die Ausbeutung der Natur durch einen skrupellosen Geschäftsmann erzählt. Die Charaktere der Figuren werden originalgetreu beibehalten. Der Film bezaubert durch seine warmherzig, spannend und dennoch ohne Hektik erzählte Geschichte und vermittelt dabei die Botschaft von Freundschaft, Zusammenhalt und Liebe zur Natur.

Die Berglandschaft wird eindrucksvoll in warmen Farbtönen beinahe hyperrealistisch dargestellt und die Figuren sind in ihrer Mimik ausdrucksstark und liebevoll animiert. Die Musikuntermalung des Films ist stets passend und unaufdringlich. Die Bildgestaltung zeigt die Emotionen der Figuren, besonders von Heidi, Peter, Peps und dem Alm-Öhi, durch die schöne und detailreiche Animation von Mimik und Gestik sehr deutlich. Ebenso ist die Lichtsetzung gut gelungen und fängt die Atmosphäre eines Sommers in den Bergen wunderbar ein.

Der bekannte Titelsong „Heidi, deine Welt sind die Berge“ wurde von der Singer-Songwriterin Claudia Koreck neu interpretiert. Den Bösewicht Schnaittinger spricht Komiker Max Giermann.

Dem Film gelingt es das Maß an Spannung so geschickt auf den Punkt zu bringen, dass er gefährliche Szenen nicht bis zum Letzten ausreizt, sondern rechtzeitig wieder auflöst, so dass der Film auch gut für jüngere Kinder geeignet ist.

Heidi ist ein lebhaftes, neugieriges, mutiges, kluges und empathisches Mädchen, das sich für Menschen und Tiere einsetzt und dabei auch ihre Gefühle zeigt und Peter ist für Heidi ein sehr guter Freund, der immer zu ihr hält und sie unterstützt. Dadurch sind die beiden starke und positive Identifikationsfiguren für die Schüler*innen.

Hinweise zum Einsatz der filmpädagogischen Unterrichtsmaterialien

Der Film „Heidi - Die Legende vom Luchs“ eignet sich besonders gut für den Unterricht in der Grundschule ab der 1. Klasse bis zur 5. Klasse. Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien zum Film geben Anregungen, wie der Kinobesuch im Schulunterricht vor- und nachbereitet werden kann. Die Arbeitsblätter können als Kopiervorlage vor und nach dem Kinobesuch verwendet werden. Sie müssen nicht chronologisch eingesetzt werden, sondern sind als Anregungen für die Vor- und Nachbereitung des Films im Unterricht gedacht und greifen sowohl inhaltliche Themen als auch filmgestalterische Fragen auf.

Für Schüler*innen, die noch nicht oder noch nicht so gut lesen und schreiben können, lassen sich die Aufgabenstellungen auch mündlich bearbeiten.

Impulse vor dem Film

Einstimmung über das Filmplakat

Zur Vorbereitung auf den Kinobesuch können die Schüler*innen das Filmplakat zu „Heidi – Die Legende vom Luchs“ gemeinsam genau betrachten und ihre Assoziationen dazu äußern. Dadurch können sie sich mit den dort dargestellten Figuren vertraut machen und gemeinsam besprechen, um was es in der neuen Geschichte über Heidi gehen könnte.

Ein Filmplakat will die Aufmerksamkeit für die in einem Film erzählte Geschichte wecken: Als Erstes fällt bei diesem Plakat die Hauptfigur des Films auf, die den meisten Kindern bereits bekannt vorkommen wird. Doch etwas ist anders als bei den vorhergehenden Heidi-Verfilmungen. Das Tierkind, das Heidi in ihren Armen hält, kam bisher nicht vor und gerade das macht neugierig auf diesen Film. Was wird hier wohl passieren?

Im Hintergrund sehen wir eine wunderschöne Bergwiese, einen Jungen und einen Hund, die beide auf der Wiese liegen, eine Almhütte vor großen Tannen und einen alten Mann mit einem Stock, der zu ihnen läuft. Noch weiter hinten sind hohe Berge zu sehen. Es ist sonnig, doch es ziehen auch eine paar Wolken auf. Die Farbgebung ist hell und freundlich. Der Schriftzug gibt uns den Hinweis, dass es in diesem Film nicht nur um Heidi, sondern auch um ein Luchsbaby geht. Heidis Name wird dabei durch eine in weiß angedeutete, geschwungene Linie und durch ein kleines Edelweiß im Buchstaben „d“ verziert, was darauf hindeutet, dass der Film in der schönen Natur der Berge spielt.

Das Betrachten des Filmplakats kann durch die Fragen auf [Arbeitsblatt 1](#) unterstützt werden. Dieses Arbeitsblatt kann auch als Kopiervorlage für eine Gruppenarbeit verwendet werden.

Einstimmung über das Vorwissen zu der Figur „Heidi“

Die Figur „Heidi“ wurde durch die Bücher von Johanna Spyri weltberühmt. Ihre Erzählung über das Waisenkind, das bei seinem Großvater, dem Alm-Öhi, in einer Almhütte in den Schweizer Bergen lebt, wurde in 50 Sprachen übersetzt, 50 Millionen Mal weltweit verkauft und mehrfach verfilmt. Sie gilt als Klassiker und ist vielen Kindern durch die 52-teilige japanische Zeichentrickserie aus dem Jahr 1974 von Isao Takahata und Hayao Miyazaki und die computeranimierte TV-Serie aus dem Jahr 2015 von Jérôme Mouscadet bekannt. Mit dieser Serie haben die Figuren in „Heidi - Die Legende vom Luchs“ eine gewisse Ähnlichkeit. Was verbinden die Schüler*innen mit „Heidi“? Was wissen sie über dieses Mädchen aus den Schweizer Bergen und was gefällt ihnen an ihr? Die Schüler*innen können sich vor der Filmsichtung darüber austauschen, ob sie das Lied „Heidi“ und Bücher über „Heidi“ kennen, was sie über Heidis Alltag mit ihrem Großvater wissen und ob sie schon Filme über „Heidi“ gesehen haben. Hierfür kann auch das [Arbeitsblatt 2](#) als Kopiervorlage verwendet werden.

Einstimmung über Erlebnisse in der Naturwelt der Berge

Was ist an den Bergen so faszinierend? Wer hat die Berge schon auf einer Wanderung gesehen? Was gefällt euch an den Bergen? Was für Kleidung ist in den Bergen wichtig? Warum muss man auf das Wetter achten, bevor man eine Wanderung unternimmt? Kennt ihr einige Namen von Bergen? Welche Tiere leben in den Bergen? Was gibt es für Pflanzen? Wo ist die Baumgrenze? Warum soll man seinen Müll in den Bergen wieder einpacken?

Der Film vermittelt die Schönheit der Bergwelten auf eine beeindruckende Weise, zeigt aber auch die Gefahren auf, denen Wanderer in den Bergen begegnen können. Die Schüler*innen können sich vor dem Kinobesuch bereits über ihre Erfahrungen und ihr Wissen über die Berge austauschen. Dadurch kann auch ein emotionaler Zugang zum Schutz der Natur geschaffen werden. Zur Vertiefung dieses Themas vor oder nach dem Film kann hier das Arbeitsblatt 3 als Kopiervorlage verwendet werden.

Impulse nach dem Film

Es empfiehlt sich, direkt im Anschluss an den Kinobesuch mit den Schüler*innen ein erstes Gespräch über ihre Eindrücke zu führen. Was hat ihnen besonders gut gefallen und was vielleicht nicht? Welche Figuren spielen für sie eine wichtige Rolle und was ist im Film eigentlich passiert? Hier können die Kinder gemeinsam den Verlauf der Handlung wiedergeben und sich gegenseitig über ihre Meinung zum Film austauschen.

Im Unterricht kann anschließend über die die Hauptfiguren im Film und deren jeweilige Persönlichkeit gesprochen werden. Die Schüler*innen können in Kleingruppenarbeit diese Figuren durch die Zuordnung entsprechender Eigenschaften näher beschreiben. Hierfür kann Arbeitsblatt 4 als Kopiervorlage verwendet werden. Gegebenenfalls bietet sich auch ein Vergleich mit der Literaturvorlage von Johanna Spyri an.

Peps, der kleine Luchs wird die Kinder faszinieren. Er ist wunderschön animiert und erobert nicht nur Heidis Herz. Dennoch bleibt der Film realistisch und verdeutlicht, dass es sich um ein Wildtier handelt, das zurück in die Berge gehört und dass der Bestand der Luchse durch den Menschen gefährdet ist. Die Kinder können sich über die Lebenswelt von Luchsen informieren, die in Deutschland u.a. im Bayerischen Wald und im Harz sowie in der Schweiz in den Alpen und im Jura leben und in beiden Ländern auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten stehen. Anhand von Arbeitsblatt 5 können die Schüler*innen einen Steckbrief über den Luchs erstellen.

Zum Nachdenken über die Themen „Liebe zu den Bergen“, „Naturschutz“ und „Klimawandel“ will der Film ebenso anregen. „Die Berge [...] sind ein essentieller Bestandteil der Geschichte: eine einmalige Landschaft, die durch die Gier nach Wachstum ohne einen Blick auf die Konsequenzen in Gefahr gerät“, wie es Tobias Schwarz, der Regisseur des Films, im Presseheft zum Film ausdrückt. Im Unterrichtsgespräch können die Schüler*innen zusammentragen, wie die Schönheit dieser Natur geschützt werden kann (siehe auch Arbeitsblatt 3).

Gefühle spielen im Film eine große Rolle. Heidi ist ein sehr empathisches Mädchen, das sich auch nicht davor scheut ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen. Nicht allen Kindern fällt es leicht Gefühle in der Mimik und Gestik von anderen zu erkennen und selbst mit ihren Gefühlen umzugehen. Die unterschiedlichen Gefühle der Figuren im Film werden anhand von Nah- und Großaufnahmen sehr eindrücklich gezeigt, wodurch sie von den Schüler*innen gut nachempfunden werden können. Arbeitsblatt 6 lädt dazu ein, eine Auswahl von Bildern aus dem Film näher zu betrachten und die jeweiligen Gefühle der Filmfiguren zu benennen.

Freundschaft und Zusammenhalt sind zentrale Themen des Films, denn nur gemeinsam kann die Dorfgemeinschaft wiederhergestellt und die schöne Bergwelt gerettet werden. Anhand von Arbeitsblatt 7 können die Schüler*innen über diese wichtigen Werte ins Gespräch kommen.

Darüber hinaus kann der mit Hilfe von Computern generierte (CGI) Animationsstil des Films und seine Farbgebung im Unterricht besprochen werden. Ein kurzes Video über einen Workshop in der Grundschule, wie 3D-Animationen entstehen, ist unter diesem Link zu finden: <https://www.nrwision.de/mediathek/media-meets-mint-2024-3d-animation-240814/>

Arbeitsblatt 1: Das Filmplakat

Seht euch das Plakat zu „Heidi – die Legende vom Luchs“ genau an:



- Wer sind die Hauptfiguren? Woran erkennt ihr das?
- Wie heißt das Mädchen?
- Was hat das Mädchen auf dem Plakat an?
- Wie fühlt sich das Mädchen und wie fühlt sich das Tierkind?
- Was ist das für ein Tier?
- Wo spielt der Film?
- Wer liegt da auf der Wiese und wer ist der alte Mann?
- Welche Farben sind auf dem Plakat zu sehen?
- Was für eine Geschichte könnte der Film erzählen?
- Gefällt euch das Plakat?
- Was für eine Art von Film erwartet ihr?

Arbeitsblatt 2: Was fällt dir zu der Figur „Heidi“ ein?

Das Mädchen Heidi kommt in Büchern, in Serien und in Filmen vor. Sicher hast du schon von ihr gehört. Male oder schreibe in die Wolken um die Figur „Heidi“, was du über sie weißt.

Überlege, wo sie lebt, welche Freunde und Freundinnen sie hat, welche Erwachsene für sie ganz wichtig sind und was sie besonders gerne mag.



Arbeitsblatt 4: Heidi, Peter, der Großvater und Herr Schnaittinger

Schneidet zuerst die Bilder der Figuren aus dem Film aus und klebt sie auf ein DIN A3-Poster. Lasst genug Platz zwischen den Bildern.

Schneidet nun die Eigenschaftswörter (Wiewörter) aus und klebt die passenden Eigenschaftswörter neben die Bilder der Figuren. Manche Eigenschaftswörter kommen zwei Mal vor, weil sie nicht nur zu einer Figur passen.



eigensinnig	mitfühlend	fröhlich
böse	besorgt	hilfsbereit
mürrisch	mitfühlend	liebervoll
fröhlich	liebervoll	streng
abenteuerlustig	schlau	geldgierig
hinterhältig	hilfsbereit	schlau

Arbeitsblatt 5: Der Luchs

Denke daran, was im Film über Luchse gesagt wird.

Du kannst dich zum Beispiel auch hier informieren:

<https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-luchs-100.html>

Was weißt du über den Luchs? Schreibe es hier auf:

Steckbrief

Art: _____ Luchs

Familie: _____

Klasse: _____

Ordnung: _____



Lebensraum: _____

Größe: _____

Gewicht: _____

Fellfarbe: _____

Lebensdauer: _____

Nahrung: _____

Fortpflanzung: _____

Feinde: _____

Besonderheiten: _____

Arbeitsblatt 6: Wie Bilder Gefühle zeigen

Im Film erleben die Figuren viele unterschiedliche Gefühle wie Freude, Zuneigung, Mitgefühl, Dankbarkeit, Wut, Ärger, Angst, Traurigkeit, Erleichterung oder Liebe. Wie werden Gefühle in den folgenden Bildern aus dem Film ausgedrückt?

Schreibe das jeweilige Gefühl unter die Bilder. Achte dabei auf den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung der Figuren.



- Besprecht gemeinsam, was im Film bei dem jeweiligen Bild geschehen ist.
- Könnt ihr euch noch an weitere starke Gefühle im Film erinnern?
- Welche Gefühle sind angenehm und welche Gefühle sind unangenehm?

Arbeitsblatt 7: Freundschaft und Zusammenhalt

Schreibe deine Vorstellungen zu den Fragen auf. Besprecht gemeinsam eure Ergebnisse.

Was bedeutet für dich Freundschaft?	Wie verhalten sich gute Freunde und Freundinnen?



In welchen Situationen im Film halten Heidi und Peter besonders zusammen?

Verstehen sich Heidi und Peter immer sehr gut oder streiten sie auch mal?

Wer hält in Dörfli zu Heidi, Peter und dem Alm-Öhi?

Wie gelingt es den Menschen im Dorf die Zerstörung ihrer Bergwelt zu verhindern?

Was passiert mit Schnaittinger? Wird er bestraft? Denkt an den Abspann des Films.
